

Blog

IT ist überall

19.01.2015 15:42 von Helga Trölenberg (Kommentare: 0)

Eine besondere Herausforderung für IT-Personal

IT ist viel zu allgegenwärtig, um noch eine eigene Branche zu sein, findet Jens Koenen vom Handelsblatt. Recht hat er. Spätestens seitdem Unternehmen über Industrie 4.0 und hybride Wertschöpfung sprechen, ist klar: IT tritt den Weg in alles an. IT durchdringt alle Lebens- und Arbeitsbereiche und wird oder ist schon Bestandteil von Produkten, die wir täglich benutzen, steuert Prozesse, sorgt für reibungslose Logistik, bringt Informationen zur rechten Zeit an den rechten Ort. Das Marktforschungsunternehmen Gardner erwartet schon in 2 Jahren, dass Marketingabteilungen mehr für IT ausgeben als die IT-Abteilung selbst.

Und jetzt ist die IT gerade gestartet, unter dem Stichwort digitale Transformation auch die bisher sehr analogen produzierenden Unternehmen und die Industrie zu durchdringen. Dabei ist der technische Fortschritt in der IT, der Motor für viele und weitreichende Veränderungen in allen Bereichen. Besonders deutlich wird dies an der erfolgreichen Einführung von Tablets. Das Resultat sind neue Zielgruppen für Internetangebote (z.B. ältere Menschen über 70 Jahre), eine andere Usability (z.B. Wischen statt klicken) und grafische Konzepte, die emotional ansprechen (z.B. ganzflächige Produktfotos und darauf schwebende Textfelder statt Listendarstellung).

Nun wird IT vom Kostenfaktor zum strategischen Erfolgsfaktor. Ist das jedem IT-Leiter klar? Einige Unternehmen haben diesem Umstand bereits Rechnung getragen. Die IT-Abteilung ist aus dem Dornröschenschlaf im Serverraum herausgeholt worden in das lichte Nachbarbüro der Geschäftsleitung. Spätestens jetzt hat der IT-Leiter die Notwendigkeit, den Beitrag seiner Abteilung zur Wertschöpfung auch darzustellen. Er muss dafür zu sorgen, dass er bei strategischen Beratungen und Diskussionen beteiligt ist und sicher zu stellen, dass er von den IT-Aktivitäten der Fachbereiche erfährt. Im Gegenzug dafür ist die IT-Abteilung nicht mehr nur ein unbequemer Kostenfaktor.

IT-Mitarbeiter sehen sich nun in gemischten Projektteams, Seite an Seite mit Marketingmitarbeitern, Produktentwicklern, Designern oder Produktionsverantwortlichen. Das fordert nicht nur eine neue Abteilungsorganisation, das fordert vom einzelnen Menschen ganz andere Fähigkeiten und Fertigkeiten. Plötzlich sind die Erfolgsfaktoren für ein Projekt mit IT-Beteiligung nicht mehr die Technologie, Projektleitungsmethoden oder die Programmiersprache, sondern die [Fähigkeit zu kommunizieren](#), Interessen auszugleichen, zuzuhören oder zu überzeugen. Unprofessionelle Kommunikation lässt ein Projekt scheitern, [geschulte professionelle Intelligenz lässt ein Projekt gelingen](#).

Einen Kommentar schreiben